



Gemeinde Zaberfeld

Ratssplitter 28. November 2017

Bekanntgabe nichtöffentlicher Gemeinderatsbeschlüsse

Bürgermeister Csaszar hat folgende nichtöffentliche Gemeinderatsbeschlüsse bekannt gegeben:

Besetzung der Sachgebietsleitung „öffentliche Sicherheit und Ordnung“

Der Gemeinderat hat in nichtöffentlicher Sitzung am 26. September 2017 Frau Lea Siedler als neue Leiterin des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung eingestellt. Frau Siedler wird ab 01.03.2018 das Rathausteam verstärken und die Nachfolge von Frau Birgit Goos antreten.

Kindergarten Ochsenburg – Stelle der Kindergartenleitung besetzt

Der Gemeinderat hat in nichtöffentlicher Sitzung am 24. Oktober 2017 Frau Melanie Bauer als neue Leiterin des Kindergartens Ochsenburg eingestellt. Frau Ursula Tannenberg scheidet zum 31. Januar 2018 aus, die Neubesetzung erfolgt zum 01. Februar 2018.

Rückkauf eines Bauplatzes im Gewerbegebiet „Hohe Egarten II“

Der Gemeinderat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 26. September 2017 dem Rückkauf, eines Bauplatzes im Gewerbegebiet „Hohe Egarten II“ auf Antrag des Eigentümers zugestimmt. Der Rückkauf wurde durch die Gemeinde beim Notariat Güglingen vollzogen.

Baugebiet „Gottesacker 2“ in Zaberfeld – Verkauf Bauplatz

Der Gemeinderat hat in nichtöffentlicher Sitzung am 24. Oktober 2017 dem Verkauf eines weiteren Bauplatzes im Neubaugebiet „Gottesacker 2“ zugestimmt. Das letzte noch freie Baugrundstück soll für Anfragen von ortsansässigen Familien zurückgehalten werden.

Verabschiedung des Waldhaushalts 2018

Der Gemeinderat hat dem Waldhaushalt 2018 zugestimmt und den Waldbericht für die Jahre 2017/2018 zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis des Waldhaushaltes wird in den Gemeindehaushalt übertragen.

Wie in den vergangenen Jahren geht die Forstverwaltung auch 2018 unter Berücksichtigung des geplanten Hiebsatzes von einem Überschuss im Waldhaushalt aus.

Der Holzeinschlag im Gemeindewald 2017 summierte sich auf etwa 1920 Festmeter, womit wir mit 480 Festmeter über der geplanten Menge von 1440 Festmeter landeten.

Grund für die zu viel eingeschlagene Menge war der außerplanmäßige Einschlag von 484 Festmeter Käferholz im August, ansonsten wäre eine Punktlandung erfolgt. Insgesamt liegen wir nach sechs Jahren im Forsteinrichtungszeitraum bei 64 % des vorgesehenen Einschlags und damit nur gering über der Planung des Forsteinrichtungswerkes.

Da dieses Jahr u.a. in Eichenbeständen mit lukrativen, stärkeren Eichensortimenten gearbeitet wurde, konnte die Eichensubmission mit 19,48 Festmeter bedient und ein Fassholzkunde aus Frankreich mit einer Menge von 44,01 Festmeter beliefert werden.

Die Populationen der ganzen Schmetterlingsarten, die in den vergangenen Jahren als Schädlinge auffällig waren, sind dieses Jahr auf eine bedeutungslose Größenordnung geschrumpft und fast nicht mehr aufgefallen.

Anders sieht es mit dem Buchdrucker, einer Borkenkäferart, die in der Fichte lebt, aus. Hier hat sich schon im letzten Jahr ein Anstieg angedeutet, der sich dieses Jahr leider bewahrheitet hat. Die 10% Baumartenanteil der Fichte, die sich noch hält (und damit den mit Abstand höchsten Wert aller Zabergäugemeinden darstellt), werden langfristig nicht zu halten sein, da es im Zuge der Klimaerwärmung keine Empfehlung gibt, die Fichte weiter anzubauen und regelmäßige Ausfälle durch Sturm, Trockenzeiten und Käfer Realität sind.

Da der Gemeindewald einen Anteil von nur 1 % Esche aufweist, wird das Eschentriebsterben keine größeren Auswirkungen haben. Die Esche tritt konzentrierter im nordwestlichen Pfitzenhof und am Ausläufer des Sauerbergs auf, hier muss zur gegebenen Zeit aktiv auf eine andere Baumart umgestiegen werden, der Bergahorn bietet sich z.T. schon von Natur aus vorgegeben an. Ansonsten kommt sie nur in einzelnen Exemplaren beigemischt in den Beständen vor, hinterlässt also keine größeren Lücken.

Ausweisung von Waldrefugien und Umgang mit naturschutzrechtlichen Ökopunkten

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Gemeindegebiet Spitzenberg als erstes Waldrefugium auszuweisen.

Der Gemeinderat kann sich vorstellen, neben dem Spitzenberg weitere Waldrefugien auszuweisen. Ein Potential von rund 12 Hektar ökologischer Ausgleichsflächen ist im Zaberfelder Gemeindewald noch vorhanden und kann als Waldrefugien herangezogen werden. Die Forstbehörde beim Landratsamt Heilbronn wurde gebeten, der Gemeinde entsprechende Vorschläge vorzulegen um im Gemeinderat über eine weitere Ausweisung zu beraten.

Mit der Ausweisung von sogenannten Waldrefugien kann die Gemeinde Ökopunkte erzeugen, die bei späteren Eingriffen in die Natur als Ausgleich angerechnet werden können. Waldrefugien sind „Mini-Bannwälder“ in einer Größe von 1,0 bis ca. 3 Hektar, die aus der Nutzung genommen und sich selbst überlassen werden. Die Ausweisung geschieht deklaratorisch durch den Waldbesitzer, ist also nicht an eine Rechtsverordnung (wie im Falle von Naturschutzgebieten durch das Regierungspräsidium oder im Falle von Naturdenkmälern durch das Landratsamt) gebunden. Sie sollen unbewirtschaftet bleiben und bei der nächsten Forsteinrichtung auch kartografisch erfasst werden. Waldrefugien als ökologische Ausgleichsflächen können in Flächen ausgewiesen werden, die ohnehin keine regulären Wirtschaftsstandorte sind, beispielsweise steile Hänge, tiefe Klingen, trockene Kuppen, artenreiche Waldränder, Reste von sehr alten Wäldern etc. Das Wegenetz ist von der Ausweisung des Waldrefugiums ausgenommen und kann weiterhin genutzt werden. Für die Fläche eines Waldrefugiums werden pro m² 4 Ökopunkte gutgeschrieben, also 40.000 Ökopunkte je Hektar. Für die Gemeinde kann sich hier neben dem ökologischen Aspekt durchaus ein finanzieller Zugewinn ergeben.

Einbau einer Gasheizung im Feuerwehrgerätehaus Ochsenburg – Vergabe

Der Gemeinderat hat den Auftrag für den Einbau einer neuen Gasheizung im Feuerwehrgerätehaus Ochsenburg an die Firma Oliver Steiner vergeben.

Die Ausschreibung wurde mit Begleitung des Fachbüros Energiemanagement Jürgen Alber vollzogen. Aufgrund der Kostenschätzung wurde nach der VOB eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Vier Firmen aus dem Umkreis wurden angeschrieben, drei Firmen haben ein Angebot eingereicht. Alle Angebote wurden durch das Fachbüro geprüft. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Oliver Steiner mit einem Angebotspreis von 7.854,00 € vorgelegt.

Laut Erdgas Südwest ist geplant, den Gasanschluss für das Feuerwehrgerätehaus Ende Januar 2018 zu legen, falls es die Witterung erlaubt. Sobald der Erdgasanschluss liegt, kann die Einbindung der neu installierten Gasheizung erfolgen.

Feststellung der Jahresrechnung 2016

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- 1.) Die Jahresrechnung 2016 wird entsprechend der vorgelegten Unterlagen festgestellt.
- 2.) Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 84 Gemeindeordnung wird zugestimmt.
- 3.) Den gebildeten Haushaltsresten wird zugestimmt.
- 4.) Der Gemeinderat nimmt von den abgerechneten Investitionsmaßnahmen laut Seite 6 des Rechenschaftsberichts Kenntnis.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem sehr guten Ergebnis ab. Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt für investive Ausgaben in Höhe von 1.669.554 Euro ist um 812.179 Euro höher als die bei der Haushaltsplanung erwarteten 857.375 Euro. Sie liegt auch deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Gründe für diese Verbesserung sind höhere Einnahmen von 671.264 Euro (davon 491.000 Euro Gewerbesteuer und 137.000 Euro Schlüsselzuweisungen im Finanzausgleich) und 140.915 geringere Ausgaben im Verwaltungshaushalt.

Von der hohen Zuführung vom Verwaltungshaushalt profitiert natürlich auch der Vermögenshaushalt. Dadurch ist es möglich, statt der geplanten Rücklagenentnahme von 661.725 Euro dieser 273.134 Euro zuzuführen.

Der Rücklagenbestand zum Jahresende 2016 erhöht sich dadurch auf erfreuliche 4.348.932 Euro. Die Gemeinde ist damit weiterhin seit 2010 schuldenfrei.

Baugesuche

Wohnhausanbau und Carport in Zaberfeld, Flurstück 4114, Im Dachsbau 16

Der Gemeinderat hat dem Bauvorhaben zugestimmt.

8. Änderung des Flächennutzungsplanes zum Neubau eines Lebensmittelmarktes

Der Gemeinderat hat die Vertreter der Gemeinde für die Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbands bevollmächtigt, der notwendigen 8. Änderung des Flächennutzungsplans mit Aufstellungsbeschluss und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zuzustimmen.

Der bisherige Lebensmittelmarkt Netto an der Leonbronner Straße wurde 2001 erstellt und musste aufgrund seiner Bausubstanz mit hohen Kosten umfassend saniert werden. Gleichzeitig wurde vom Betreiber eine Vergrößerung der Verkaufsfläche und der Parkmöglichkeiten angestrebt, was sich am jetzigen Standort nicht realisieren lässt. Mit einer Vergrößerung sollen die Einkaufsmöglichkeiten und die Angebote verbessert werden. Seitens des Regionalverbandes Heilbronn-Franken wird der Neubau deshalb zur langfristigen Sicherung der Grundversorgung in der Gemeinde befürwortet und in einem Gutachten bestätigt.

Als Fläche für den Neubau eines Lebensmittelmarktes wurde das Areal im Gewinn Bitz/Krautgärten positiv untersucht. Die Gemeinde konnte weitgehend alle Flächen, die zur Ausweisung eines Marktes erforderlich sind, erwerben.

Neben der Ausweisung der Fläche als Sondergebiet in einem Bebauungsplan ist der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren zu ändern. Da der Gemeindeverwaltungsverband für die Flächennutzungsplanung der von Güglingen, Pfaffenhofen und Zaberfeld verantwortlich ist, muss in der Sitzung des Gemeindeverwaltungsverbandes ein Beschluss gefasst und die Gemeinderatsvertreter für die Abstimmung entsprechend bevollmächtigt werden.